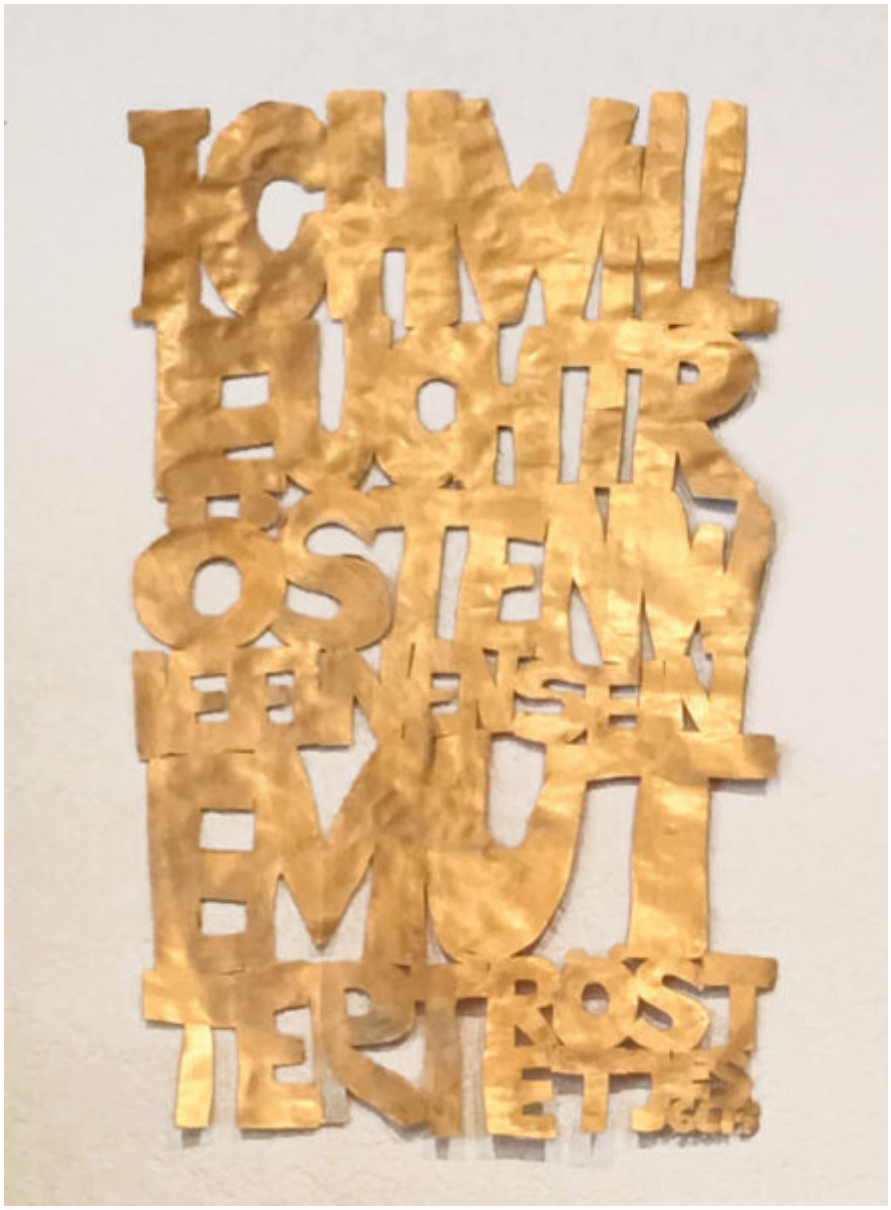
Trösten



Susanne Lemberg, Trösten, 2015
© Susanne Lemberg

Goldene Buchstaben bilden ein fast menschengroßes Schriftbild. Ohne Abstände fügt sich horizontal und vertikal ein Buchstabe an den anderen, so dass sich Wort- und Satzsinn nicht sofort erschließen. Durch ihre Größe fallen wahrscheinlich als erstes ganz oben ICH WILL und in der zweituntersten Reihe EMUT auf. Kann das

bereits die Botschaft sein, dass hier jemand Mut zusprechen will? Nach und nach erschließt sich der ganze Satz: „Ich will euch trösten wie einen seine Mutter tröstet."

Das Kunstwerk gibt einen Satz aus dem Buch Jesaja (66,13) wieder, in dem Gott zu seinem Volk spricht. Das Gold spiegelt die Größe und den Glanz Gottes. Es bringt auch zum Ausdruck, dass es ein ganz besonderes Wort ist. Ein kostbares Wort aus göttlichem Mund. Und dies im doppelten Sinn. Zum einen, weil es im Kontext von Bildern zu Geburt und Trost die eher weibliche Seite Gottes beschreibt und dadurch das männliche Gottesbild weicher und zugänglicher macht. Zum anderen sagt Gott damit, dass er sein Volk – und damit auch mich – wie eine gute Mutter ihr Kind – gut kennt und ihm fürsorglich vertraut nahe ist. Was ich auch anstelle, was auch immer mit mir passiert, seine Liebe bleibt unveränderlich. Ich kann immer zu ihm kommen. Er wird mich wie eine Mutter trösten und mir Mut zusprechen.

Das Wortgebilde ist mit seinen Abmessungen von 80 x 150 cm groß und stark. Wie ein Schild vermag es zu schützen, wie ein Mantel kann es Verfolgte umgeben und bergen, ihnen Halt geben und sie trösten. Das Buchstabennetz vermag die Fallenden aufzufangen, die Durchbrüche der Buchstaben bringen symbolisch zum Ausdruck, dass Gottes Trost in hoffnungslosen Situationen neue Durchblicke und Ausblicke ermöglicht. Sein Trost gibt den Gefallenen Mut, wieder aufzustehen, es nochmals zu versuchen – mit Seinem Glanz im Rücken und mit der Gewissheit im Herzen, dass er nahe ist und bleibt. ER ist mit mir. Wohin ich auch gehe, er bleibt mir nahe. Immanuel – Gott mit uns.

Sein Herz schlägt für sein Volk, für jedes einzelne seiner Kinder. Daran mag auch die rötliche Farbe auf der Rückseite erinnern, welche bei der richtigen Beleuchtung von der Wand reflektiert. Das Jesajawort ist ein wunderbarer Wegbegleiter für das Jahr 2016. Gott will uns wie eine Mutter trösten und in allen schwierigen Situationen ermutigen. Er will uns Heil zusprechen und uns stärken, die Schwierigkeiten zu überwinden und von neuem vorwärts zu gehen.
Gott will uns trösten … nun hängt es an uns, ob wir bei IHM Trost suchen …

Patrik Scherrer, 02.02.2016

Susanne Lemberg

Künstler-Website: www.susannelemberg.ch

Trösten

Entstehungsjahr: 2015

ca. 80 x150 cm, Goldpigment auf Papier, geschnitten

Quelle: www.bildimpuls.de